

Brillanter Abschluss am Sântiscup

29 Eiskunstprinzessinnen und zwei Eisprinzen des EC Rapperswil-Jona bestritten in Herisau ihren letzten Wettkampf. Sie vermochten sich am internationalen Sântiscup trotz starker Konkurrenz erfolgreich in Szene zu setzen.

Eiskunstlauf. – Der Auftakt verlief ganz nach Wunsch. In der Kategorie Debutanten B Jüngere siegte Natasa Ruggli mit sauberen Sprüngen und einer tollen Show. Mit einer schönen Darbietung holte sich Laila Holdener wiederum die Goldauszeichnung bei den Debutanten A Jüngere. Mit einem knappen Abstand von einem halben Punkt verdiente sich Chantal Utzinger Bronze.

Nach einem starken Auftritt glänzte Aisha Schenkel mit dem bronzenen Sântisstein in der Kategorie Futurum Ältere. Noortje Pellegrini präsentierte in der Kategorie Goldies A/B perfekte Sprünge und die beste Performance. Sie ergatterte mit einem Rückstand von lediglich 0,08 Punkten den 2. Rang. In der Kategorie Tweenies/Ältere strahlte Giulia Bisanti als Siegerin mit dem Sântisstein zufrieden vom Podest. Den 3. Platz erkämpfte sich Gabriela Oetliker mit einer schwingvollen Kür. Dazu holten sich die ECRJ-Läufer im Appenzellerland elf Ehrenplätze. Nach dem brillanten Abschneiden zum Saisonabschluss werden die ECRJ-Läufer in zwei Wochen ihr Sommertraining starten. (so)

Auszug aus der Rangliste

Debutanten C Ältere Elemente Parcour: 5. Leslie Isoz, 6. Nuria Joaquin. – Debutanten B/Ältere: 4. Vanessa Suttler, 5. Noemi Hollinger, 7. Gisela Pezoto Pinto, 9. Fina Söckling. – Debutanten A/Jüngere: 1. Natasa Ruggli, 4. Matteo Holdener, 5. Anna Güntensperger, 7. Layla Kotyczka, 8. Alina Schwitter, 12. Lya Eberhard. – Debutanten A/Ältere: 6. Joelle Walters. – Debutanten A/Jüngere: 1. Laila Holdener, 3. Chantal Utzinger, 5. Joëlle Ackermann, 9. Lola Ackermann. – Futurum/Ältere: 3. Aisha Schenkel, 4. Lucy Benedetto. – Goldies A/B: 7. Severin Duss. – Goldies A/B: 2. Noortje Pellegrini, 7. Alina Wäger. – Kadetten A/B: 6. Vanessa Lazzarato, 8. Fiona Schuhmacher. – Youngster: 7. Raquel da Costa. – Tweenies/Ältere: 1. Giulia Bisanti, 3. Gabriela Oetliker, 9. Rebecca Moser, 10. Arnika Pellegrini, 11. Carmen Jenny. – Jugend: 5. Tara Zehnder.

IN KÜRZE

Fussball. Zwei U14-Junioren des FC Rapperswil-Jona sind für einen Zusammenschluss der Schweizer U15-Nationalmannschaft nominiert worden. Bei den berücksichtigten Junioren handelt es sich um Nando Deplazes aus Bilten und Gioele Stumpo aus Wangen. Der Sichtungstag des Schweizer Fussballverbandes findet am 30. April in Magglingen statt.

RESULTATE

Skilalpin

Grand Prix Migros, Final in Arosa
Riesenslalom, Mädchen Jahrgang 2006: 1. Shaïenne Zehnder (Walterswil) 1:01,60, 2. Jill Arnold (Ennetbürgen) 1:27 zurück, 3. Valentine Laggler (Chermignon) 2:77. – **Ferner: 7. Sarina Kaufmann** (Uetliburg) 3:41. – **Knaben 2006:** 1. Beni Waidacher (Arosa) 59,99, 2. Romain Monney (Riaz) 0,46 zurück, 3. Timo Rischtsch (Lenzerheide) 0,68. – **Ferner: 10. Ben Kretz** (St. Gallenkappel) 4:18.
Knaben 2004: 1. Maxim Huber (Galgenen) 56,28, 2. Nico Wehrli (Films) 0,22 zurück, 3. Joel Eberle (Flons) 0,23. – **Ferner: 18. Florian Fässler** (Elm) 3:61.
Knaben 2002: 1. Indy Bruhin (Schwyz) 55,82, 2. Luc Roduit (Verségères) 0,05 zurück, 3. Noe Van Messel (Oberäger) 0,54. – **Ferner: 11. Timo Züger** (Riedlen) 1:64.
Knaben 1999: 1. Yanick Mani (Oey) 59,82, 2. Matthias Iten (Unteräger) 0,29 zurück, 3. Nils Lugon (Finhaut) 0,33. – **Nicht am Start: Jonas Heldner** (Engl).
Combi-Race, Mädchen Jahrgang 2006: 1. Shaïenne Zehnder (Walterswil) 1:06,20, 2. Jill Arnold (Ennetbürgen) 2:51 zurück, 3. Simona Lanz (Wangen) 3:22. – **Ferner: 28. Sarina Kaufmann** (Uetliburg) 12,24. – **Knaben 2006:** 1. Maximilian Aicher (Engelberg) 1:07,88, 2. Beni Waidacher (Arosa) 0,13 zurück, 3. Romain Wiget (Unterliberg) 1:06. – **Ferner: 32. Ben Kretz** (St. Gallenkappel) 11,28.
Knaben 2004: 1. Nico Wehrli (Films) 1:03,54, 2. Noe Bahler (Walterwil) 2,54 zurück, 3. Ludovic Opplinger (Espingues) 3:01. – **Nicht am Start: Florian Fässler** (Elm).
Knaben 2002: 1. Luc Roduit (Verségères) 1:03,59, 2. Nicolas Macheret (Le Bry) 0,11 zurück, 3. Milo Cliton (Villars-sur-Ollon) 1,35. – **Ferner: 10. Timo Züger** (Riedlen) 3:12.
Knaben 1999: 1. Yanick Mani (Oey) 1:06,88, 2. Nils Lugon (Finhaut) 0,21 zurück, 3. Delio Kunz (Oey) 1,27. – **Nicht am Start: Jonas Heldner** (Engl).

Uzner Snowboard-Duo: Erfolg ist ein gemeinsamer Nenner

Für die beiden Uzner Alpin-Snowboarderinnen Nicole Baumgartner und Ladina Jenny ist die Saison mit der Schweizer Meisterschaft in Sils zu Ende gegangen. Baumgartner durfte sich über Bronze freuen, Jenny wurde Fünfte.

Von Bernhard Camenisch

Snowboard. – «Dafür, dass ich vor dem Rennen nicht viel geschlafen hatte, kam es sehr gut raus», sagt Nicole Baumgartner mit einem Lachen. Die 21-Jährige wählte ihre eigene Vorbereitung für die als Parallel-Riesenslalom ausgetragene Schweizer Meisterschaft vom letzten Samstag in Sils GR: Am Abend zuvor hatte sie mit der Olympiasiegerin Patrizia Kummer die Premiere von «Das Zelt» in Zürich besucht.

Aufholjagd im Viertelfinal

Es wurde für die beiden ein langer Abend, und nach einer kurzen Nacht erfolgte die Anreise ins Engadin. Als Vierte der Qualifikation meisterte Baumgartner die erste Hürde genauso souverän wie den Achtelfinal. Das erste Problem tauchte im Viertelfinal auf, als die Uznerin im ersten Lauf stürzte und auch ihre Gegnerin, die Holländerin Yvette Heijt, zu Fall brachte.

«Zum Glück passierte beiden nichts», blickt Baumgartner zurück. Sie bekam einen Zeitrückstand aufgebremst, den sie im zweiten Lauf aber mit einer Top-Fahrt aufholte, so dass sie in den Halbfinal einzog. In diesem flog sie gegen Julie Zogg an der gleichen Stelle wie schon zuvor erneut aus dem Kurs. Im Kopf sei sie wohl doch nicht ganz frisch gewesen, sagt Baumgartner zu ihren Fehlern.

Gegen Zogg, die mehrfache Junioren-Weltmeisterin, die sich später im Final gegen Kummer zur Schweizer Meisterin kürt, war für Baumgartner im zweiten Lauf nichts mehr aussichtsreich. Nach Silber im Vorjahr kann sich die Uznerin aber auch über Bronze freuen: «Von Zogg und Kummer



Im Doppelpack auf dem Vormarsch: Ladina Jenny (unten) glänzt auf international höchstem Niveau, Nicole Baumgartner als Dritte der Schweizer Meisterschaft und der Europacup-Gesamtwertung. Bild Katja Stuppia

darf man geschlagen werden», erklärt sie.

Für die 21-Jährige ist diese Medaille der erfolgreiche Abschluss einer gelungenen Saison, in der sie im Europacup den dritten Gesamtrang erreichte. Sie ist sich sicher: «Es sollte klappen mit dem Aufstieg ins A-Kader.» Die Selektionen sind für Ende April zu erwarten.

«Ich riskierte zu viel»

Ihre erste Saison als A-Kader-Fahrerin hinter sich hat Ladina Jenny. Mit Platz 9 in Sils, was nach Abzug der ausländischen Starterinnen Rang 5 an der Schweizer Meisterschaft bedeutete, ist sie mit dem Abschluss nicht ganz zufrieden. Die 20-Jährige Uznerin stürzte im ersten Lauf des Achtelfinals gegen Heijt und konnte dieses Defizit

nicht mehr wettmachen. «Ich riskierte zu viel», erklärt sie.

Jenny darf aber auf einen Winter voller Höhepunkte zurückblicken, allen voran die Teilnahme an den Olympischen Winterspielen in Sotschi. Die in Russland gewonnenen Eindrücke sind der Uznerin noch bestens präsent. Bei ihrer Olympiapremiere schaffte sie im Parallel-Riesenslalom die Qualifikation für den Achtelfinal und belegte den starken 14. Schlussrang. Und dies in ihrer vermeintlich etwas schwächeren Disziplin, in der sie im Weltcup noch nie über die Qualifikation hinausgekommen war.

Die Selektion für Sotschi hatte sich Jenny im Januar mit den Rängen 6 und 10 in den Weltcup-Parallelslalom von Bad Gastein (Ö) verdient. «Zweimal Top Ten in meiner ersten vollen Welt-

cup-Saison kann sich sehen lassen», zieht Jenny eine erfolgreiche Bilanz.

Basis für den nächsten Winter legen

Sie gönnt sich nun zwei Wochen Pause, in denen sie Ferien in der Wärme genießt. Danach beginnt die Vorbereitung für die nächste Saison mit viel Kraft- und Konditionstraining. Oft werden die beiden Freundinnen Jenny und Baumgartner dabei gemeinsam anzutreffen sein.

Für die Zwischensaison sieht sich Jenny in der Region nach einer Arbeitsstelle mit 50-Prozent-Pensum um. Baumgartners Kalender ist derweil gefüllt: Sie arbeitet jeweils montags und dienstags in Jona und geht mittwochs und donnerstags in ihrem von wenigen Wochen begrenzten Studium in Zürich nach.

Linth besiegt auch Vizemeister

Auch das zweite NLA-Spiel dominierte Linth gegen Razorbacks Zug von Beginn weg. Schliesslich resultierte ein deutlicher 9:3-Sieg.

Inlinenhockey. – Die Scheibe lief gut, und so kamen die Kaltbrunner immer wieder zu guten Abschlusschancen. Bis zur 14. Minute konnten Sandro Rickenbach, Tobias Schnyder und Sivan Edri die Kaltbrunner mit 3:0 in Führung bringen. Zug reagierte mit zwei schnellen Toren, ehe Flurin Steiner zur 4:2-Pausenführung einschies sen konnte.

Weiterhin hohes Tempo

Linth hielt das Tempo auch in der zweiten Hälfte hoch und machte so den Zugern das Leben schwer. Innerhalb von 150 Sekunden sorgten Thomas Villiger, Tobias Schnyder und Cyrill Portmann mit drei Toren für die Vorentscheidung. Der Anschlusstreffer der Zuger zehn Minuten vor Schluss war nur noch Resultatkosmetik, denn auch in der Folge war das Zuger Gehäuse unter Dauerbeschuss. Portmann und Rickenbach sorgten mit ihren Toren in der Schlussphase für das deutliche Endresultat von 9:3. Es war dies der erste NLA-Sieg über die Zuger seit mehr als zehn Jahren.



Zweikampfstark: Renato Hartmann setzt sich durch. Bild Carlo Stuppia

Im nächsten Spiel am kommenden Samstag, 12. April, folgt auswärts das Rückspiel gegen Embrach, die vor Wochenfrist mit 8:4 besiegt wurden.

Weiter in der heimischen Arena geht es einen Tag später am 13. April um 16 Uhr gegen den Aufsteiger IHC Grizzlys Hünenberg. (me)

Schaffhausens langersehnter Sieg

Nach fünf Spielen, aus denen nur drei Punkte aus Remis herausgeschaut hatten, glückte dem FC Schaffhausen in der Challenge League endlich wieder ein Sieg. Schaffhausen gewann das Nachbarduell gegen Winterthur 2:0.

Fussball. – Das erste Tor in der von beiden Teams auf gutem Niveau geführten Partie erzielte nach 40 Minuten Mattias Schnorf. Er verwertete per Kopf einen Corner von Arben Bujak. Zehn Minuten vorher hatte Winterthur mit einem Lattenschuss von Amin Tighazoui Pech gehabt. Die in der zweiten Halbzeit recht klar überlegenen Schaffhauser erhöhten nach 67 Minuten. Johan Vonlanthen erzielte mit einem schön verwerteten Foulness in den neunten Spiel für Schaffhausen sein erstes Tor. Die Überlegenheit der Gastgeber drückte sich in der Schlussphase auch mit zwei Lattenschüssen von Captain Gianluca Fronto aus. Der Glarner in Diensten von Schaffhausen, André Caetano, der U17-Weltmeister von 2009, spielte durch.

Dank dem Erfolg konnte das zweitplatzierte Schaffhausen den Rückstand auf Leader Vaduz bei elf Punkten belassen. Es stehen noch acht Runden aus. (si)